

Angebote des Vereins Bildungsforum
Oßmannstedt e. V.

STUDENTENTAGE IN ROM

„Goethe, Wilhelm Meister und der
Bildungsroman“ | 12.–16.10.2025

1777 beginnt Goethe „Wilhelm Meisters theatralische
Sendung“. Die Arbeiten gelingen bis zum siebten
Buch, doch sie stocken 1786 und der fertige Roman
wird erst zehn Jahr später nach wesentlichen Ände-
rungen unter dem Titel „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
veröffentlicht. Dazwischen liegen Goethes italienische
Reise und seine enge Freundschaft mit dem Autor
eines anderen bedeutenden Bildungsromans: Gemeint
ist Karl Philipp Moritz und sein Roman „Anton Reiser“
(1785/86). Während unserer Studientage rekonstru-
ieren wir das Zusammenleben der beiden Autoren in
Rom und suchen dafür authentische Schauplätze auf.
Wir spüren dem Einfluss Reisers und weiterer
zeitgenössischer Romane auf den
Wilhelm Meister nach und suchen
nach Verbindungslinien zwischen
Bildungsreise und Bildungsroman.

Referent*innen: Melanie Hillerkus,
Hannes Höfer u.a.
Leitung: Marc Grohall

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit der Casa di Goethe.



TERMINÜBERSICHT

14.–16.03.2025
Der Moderne auf der Spur.
Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“

14.05.2025
ONLINE
Kleist heute — „Der zerbrochne Krug“

26.–28.09.2025
WEIMARER GESPRÄCHE 2025
Literatur um 1800 anhand von Faust
inklusive Online-Format „Faust heute“

12.–16.10.2025
STUDENTENTAGE IN ROM
„Goethe, Wilhelm Meister und der
Bildungsroman“

14.–16.11.2025
Orte, Erinnerung und Erzählen.
Jenny Erpenbecks „Heimsuchung“

OßMANNSTEDTER STUDENTENTAGE FÜR LEHRKRÄFTE



PROGRAMM 2025

- Vorträge
- Seminargespräche
- Exkursionen nach Weimar
- Einblicke in die Sammlungen und in das
Bildungsprogramm der Klassik Stiftung Weimar
- Übernachtungen im historischen Ensemble
des Wielandgutes

Anmeldung und weitere
Informationen unter
[www.klassik-stiftung.de/
ossmannstedter-studententage](http://www.klassik-stiftung.de/ossmannstedter-studententage)



Immer auf dem Laufenden bleiben?
Unser Newsletter informiert Sie
über neue Bildungsangebote und
gibt Einblicke in unsere Arbeit.



<https://www.klassik-stiftung.de/newsletter/>

Die Oßmannstedter Studientage sind eine
Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem

Bildungsforum Oßmannstedt e. V.

und der



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



PROGRAMM 2025

Der Moderne auf der Spur. Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“ 14.–16.03.2025

Kleist verstört. Nicht nur heutige Leser*innen, auch die Zeitgenossen – nicht zuletzt Goethe – waren irritiert von der Radikalität seines Werkes. Die von Goethe geleitete Weimarer Aufführung des „Zerbrochne Kruges“ war ein Misserfolg; er betrachtete Kleist als pathologischen Fall. Bereits im Januar und Februar 1803 war Kleist indessen zu Gast bei Christoph Martin Wieland in Oßmannstedt, der ihn in höchstem Maße schätzte und in seiner Existenz als Schriftsteller bestätigte. Wir lesen gemeinsam Auszüge aus „Penthesilea“, dem „Krug“ sowie weiteren Texten, begleitet von Besuchen im Wieland-Museum und im Deutschen Nationaltheater Weimar. Dabei kommen wir einer Modernität auf die Spur, die in vieler Hinsicht vielleicht erst unserer Gegenwart zugänglich ist.

Referent*innen: Dr. Paul Kahl, mit einem Vortrag
von Prof. Dr. Lothar Ehrlich
Organisation: Dr. Thomas Meyer

ONLINE Kleist heute – „Der zerbrochne Krug“ 14.05.2025

Was hat Kleists „Krug“ heutigen Schüler*innen zu sagen? Welche literarischen Besonderheiten weist er auf und welche Motive und Themen bieten sich für eine gegenwärtige Auseinandersetzung an? In einem Dialog aus didaktischen Perspektiven und Erkenntnissen literaturwissenschaftlicher Forschung werden u. a. die Themenfelder ‚Recht und Gerechtigkeit‘ und ‚Geschlechter- und Familienbilder‘ in diesem Werk fokussiert. Außerdem werden charakteristische Eigenschaften des Stücks als auch von Kleists Werk im Ganzen im Hinblick auf die Moderne diskutiert.

Referent*innen: Dr. Barbara Häckl und
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza
Organisation: Dr. Lis Hansen



WEIMARER GESPRÄCHE 2025 Literatur um 1800 anhand von Faust inklusive Online-Format „Faust heute“ 26.–28.09.2025

Literarische Texte aus der Zeit um 1800 sprechen auch heute noch Leserinnen und Leser unmittelbar an und zeigen sich auch in der Schule als erstaunlich gut aktualisierbar – was daran liegen mag, dass sie in besonderer Weise helfen, das Wesen des Phänomens „Moderne“ in seiner Entstehung zu begreifen. Was unterscheidet Texte von 1800 von solchen anderer Jahrhunderten?

Anhand ausgewählter Texte zeigen Expert*innen, was in den Werken am Schnittpunkt von Klassik und Romantik steckt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem besonderen Verständnis von Zeit und Geschwindigkeit, das den modernen Menschen geformt hat. Ein Teil der Weimarer Gespräche wird sich im Speziellen mit der Relevanz von Goethes „Faust“ heute beschäftigen. Dazu verknüpfen wir die Perspektiven der neuen Weimarer „Faust“-Ausstellung mit didaktischen und literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Referent*innen: u.a. Dr. Paul Kahl,
Prof. Dr. Stefan Matuschek,
Dr. Manfred Osten
Organisation: Dr. Thomas Meyer,
Karsten Bammel

Orte, Erinnerung und Erzählen Jenny Erpenbecks „Heimsuchung“ 14.–16.11.2025

Der Roman „Heimsuchung“ von Jenny Erpenbeck erzählt die Geschichten der Bewohner*innen eines Sommerhauses in der Nähe von Berlin vor dem Hintergrund der wechselvollen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns vor allem mit der einzigartigen Erzählweise des Romans aus verschiedenen Perspektiven. Wir richten unseren Blick auf die fast filmische Darstellung durch Erpenbeck und erschließen so auch multimediale Zugänge. Außerdem hinterfragen wir die literarische Fiktion von Erinnerung, sowohl im Roman als auch auf einem gemeinsamen Ausflug nach Weimar.

Referent*innen: Prof. Dr. Swantje Ehlers
und Dr. Ingo Kammerer
Leitung: Sandra Thomalla
und Christine Herzig

